

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat

SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat · Halbmondstraße 20 · 37603 Holzminden

Stadt Holzminden  
z.Hd. Bürgermeister Christian Belke  
Neue Straße 12  
37603 Holzminden

18. September 2025

**ANTRAG: HOMMAGE AN RUDOLF JAHNS (IM RAHMEN  
DES STÄDTISCHEN PROGRAMMS ZUR FÖRDERUNG VON STREET ART)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Belke,

bitte berücksichtigen Sie folgenden Antrag der SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat:

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Holzminden beschließt, die im Haushaltsjahr 2026 für Street-Art-Projekte <sup>[1]</sup> vorgesehenen Finanzmittel dafür einzusetzen, ein Projekt für eine künstlerische Arbeit im öffentlichen Raum zu realisieren, das anlässlich des 130. Geburtstages des Künstlers Rudolf Jahns (1896–1983), einem mit Holzminden besonders verbundenen Vertreter des Konstruktivismus, entstehen soll.

**Begründung:**

Rudolf Jahns, 1896 in Wolfenbüttel geboren und seit 1920 in Holzminden ansässig, zählt zu den bedeutenderen Vertretern der konstruktivistischen Kunst in Deutschland und damit auch zu den wichtigen Vertretern der künstlerischen Avantgarde der Zwischenkriegszeit. Sein Werk ist in Fachkreisen national wie international anerkannt; Jahns war bzw. ist Ehrenbürger der Stadt Holzminden und wurde mit der Haarmann-Plakette sowie dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt.

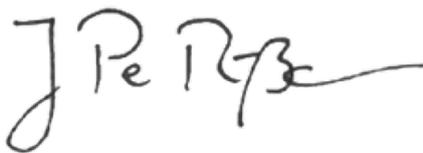
Jahns abstrakte Werke sind noch heute regelmäßig im Sprengel Museum in Hannover zu sehen, z.B. seine „Weserlandschaft“ (1920) als Teil der Ausstellung „Elementarteile“ (2023-'25). Einzelausstellungen fanden bereits in vielen renommierten Häusern, bspw. dem Städel Museum Frankfurt, den Kunstsammlungen Chemnitz und zuletzt in der Kunsthalle Kiel, statt.

Zwischen 1933 und 1945 wurde die abstrakte Malerei von den Nationalsozialisten als „entartete Kunst“ geächtet. Das traf auch Jahns. So wurde u.a. das Ölgemälde "Abstrakte Komposition" aus dem Provinzialmuseum Hannover beschlagnahmt.<sup>[2]</sup> Erst nach dem Ende der NS-Diktatur konnte er seine abstrakte Bildsprache wieder frei entfalten und in seinem künstlerischen Schaffen offen auf frühere Arbeiten Bezug nehmen.

Das Jahr 2026 markiert seinen 130. Geburtstag. Dieses Jubiläum bietet der Stadt Holzminden eine besondere Gelegenheit, das künstlerische Erbe Jahns, der trotz der Repressionen des Naziregimes in Deutschland blieb und im Jahr 1983 auch in unserer Stadt verstarb, wieder stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gäste der Stadt zu rücken.

Street Art ist dabei als zeitgenössische, niedrigschwellige Kunstform besonders geeignet, Bezüge zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. Durch die Umsetzung von Wandgestaltungen oder anderen künstlerischen Projekten im öffentlichen Raum kann das seinerzeit äußerst innovative Werk des Rudolf Jahns wieder neu interpretiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zugleich stärkt die Maßnahme das kulturelle Profil Holzmindens, wertet das Stadtbild auf und fördert die Beteiligung junger Kunstschaffender. Die Bündelung der für Street-Art-Projekte vorgesehenen Mittel auf dieses Jubiläum schafft einen klaren thematischen Schwerpunkt für das Jahr 2026.



---

Jan Philipp Rübmann  
für die SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat

---

[1] Mit Bezug auf den Ratsbeschluss vom 29. August 2023 zur „Einrichtung eines städtischen Programms zur Förderung von Street Art“ (Anträge 0510-23 und 0510-23-1).

[2] Quelle: Rudolf-Jahns-Stiftung.